Gi Bolje 1003
GÅVA fr. Ing. C. O. Bolje af Gennäs
1924

Gitarristische Vereinigung e. V. Sitz in München

INHALT:

XVI. JAHRGANG.

NUMMER I. **Januar-Februar 1915.**

ALBERT, HEINRICH: „Etude" . . . S. 2-3
DAHLKE, E.:
„Der Augen Schein, sein Hertz und Pein" } von Adam Krieger 1634-1666 f. Ges. u. Git. S. 4
„Der Rheinische Wein tanzt gar zu fein" . } S. 5
LEGNANI, L.: „Kleine Übungsstücke in Landlerart . . . . . S. 6-7

NUMMER II. **März-April 1915.**

KARPATI, ERNÖ: Hymnus (Gesang und Gitarre) . . . . . S. 10
KARPATI, ERNÖ: Ungarisch. Lied (Solo) . . . . . S. 11
CALL, LEONHARD DE: Marcia aus op. 24 (für 2 Gitarren). . . S. 12-13
SOR, FERDINAND: Einleitende Gitarre-Etuden (Solo) aus op. 60; 1—6 . . . . . S. 14-16

NUMMER III. **Mai-Juni 1915.**

DAHLKE, E.: Reiters Abschied. (Gesang und Gitarre) . . . . . S. 18
ALBERT, HEINR.: Wers Lieben erdacht. (Gesang und Gitarre). . S. 19
CALL, L. DE: Andante (für 2 Gitarren) S. 20-21
LINDNER, PAUL: Zwei kleine lyrische Stücke (Solo). . . . S. 22-24

KUNGL. MUSIKALISKA AKADEMIENS BIBLIOTEK • STOCKHOLM •

Verlag
Gitarrefreund
München.

1924
1957

Nachdruck verboten, alle Rechte vorbehalten

Berliner Musikalien Druckerei G.m.b.H

Reiters Abschied.

Volkslied 1552.

Joh. Friedr. Reinhardt (1752-1814)
Lautensatz von E. Dahlke.

Langsam, mit Ausdruck.

Gesang.

Laute.

mf

1. So wünsch ich ihr ein gu - te Nacht, bei
2. Das Maid - lein auf der Zin - nen stand, hub
3. Der Rei - ter ü - ber die Hei - de ritt und

der ich war al - lei - ne; ein freund - lich Wort sie zu mir
kläg - lich an zu wei - nen: „Ge - denk dar - an, du Rei - ters -
wendt sein Röß - lein rum - me: „Dar - an ge - denk, du schö - ne

V III I

sprach, da wir uns soll - ten schei - den. Ich scheid mit
knab, laß mich nicht lang al - lei - ne! Kehr wie - der
Maid, und kehr dein Red nit um - me! Be - schert Gott

f

Leid, Gott weiß die Zeit; Wie - der - kom - men bringt uns Freud.
bald, mein Auf - ent - halt, lö - se mich aus schwe - rer Pein!“
Glück, kehr ich zu - rück, du bleibst mei - ner Her - zens Kron!“

Wers Lieben erdacht?

Liebeslied aus Schwaben um 1776.

Heinrich Albert.
Kammervirtuose.

In mäßiger Bewegung.

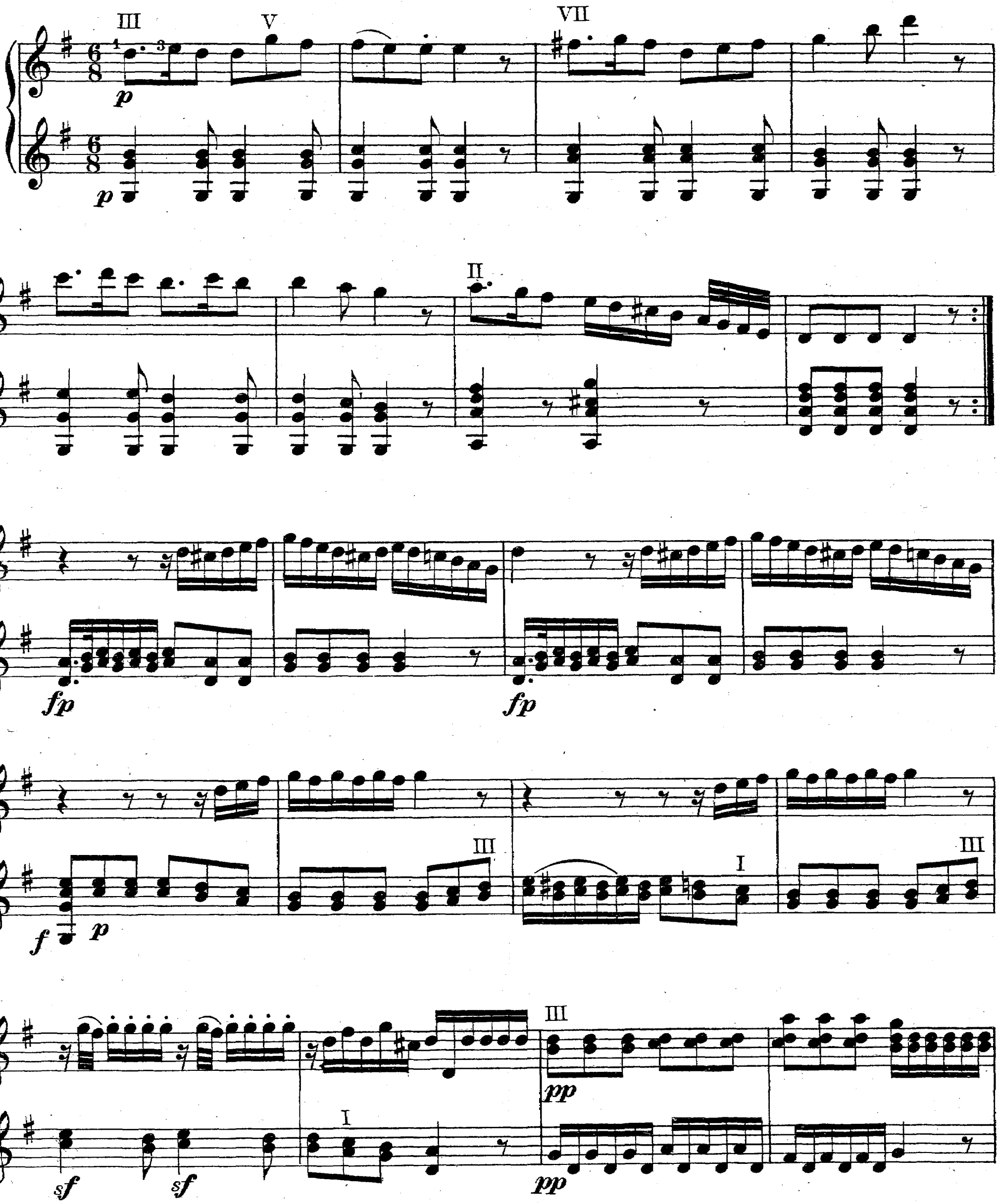
1. Zum Ster - ben bin ich ver - lie - bet in dich, dei - ne schwarz - brau - ne Äug - le, dei - ne schwarz - brau - ne Äug - le ver - füh - ren ja mich.
2. Bist hier od'r bist dort o - der sonst an ei'm Ort, wollt wün - sche, könnt re - de, wollt wün - sche, könnt re - de mit dir ein paar Wort.
3. Mein Herz ist ver - wundt, komm Schät - zerl mach's g'sund! ach er - laub mir zu küs - sen, ach er - laub mir zu küs - sen dein eng - li - schen Mund.
4. Dein pur - pur - ner Mund macht Her - zen ge - sund, macht To - de le - ben - dig macht To - de le - ben - dig und Kran - ke ge - sund.
5. Sonst kei - ne is hier die sel - big g'fallt mir. Hätt dei - ne braun Äug - le, hätt dei - ne braun Äug - le dein schö - ne Ma - nier.
6. Der's Lie - del hat g'macht hat's Lie - ben er - dacht; drum wünsch' ich mein'm Feins - lieb - chen, drum wünsch' ich mein'm Feins - lieb - chen viel tau - send gu - te Nacht!

rall.

con espress.

Andante.

L. de Call, aus Op. 24.



I III I

III

p

p

VI

II

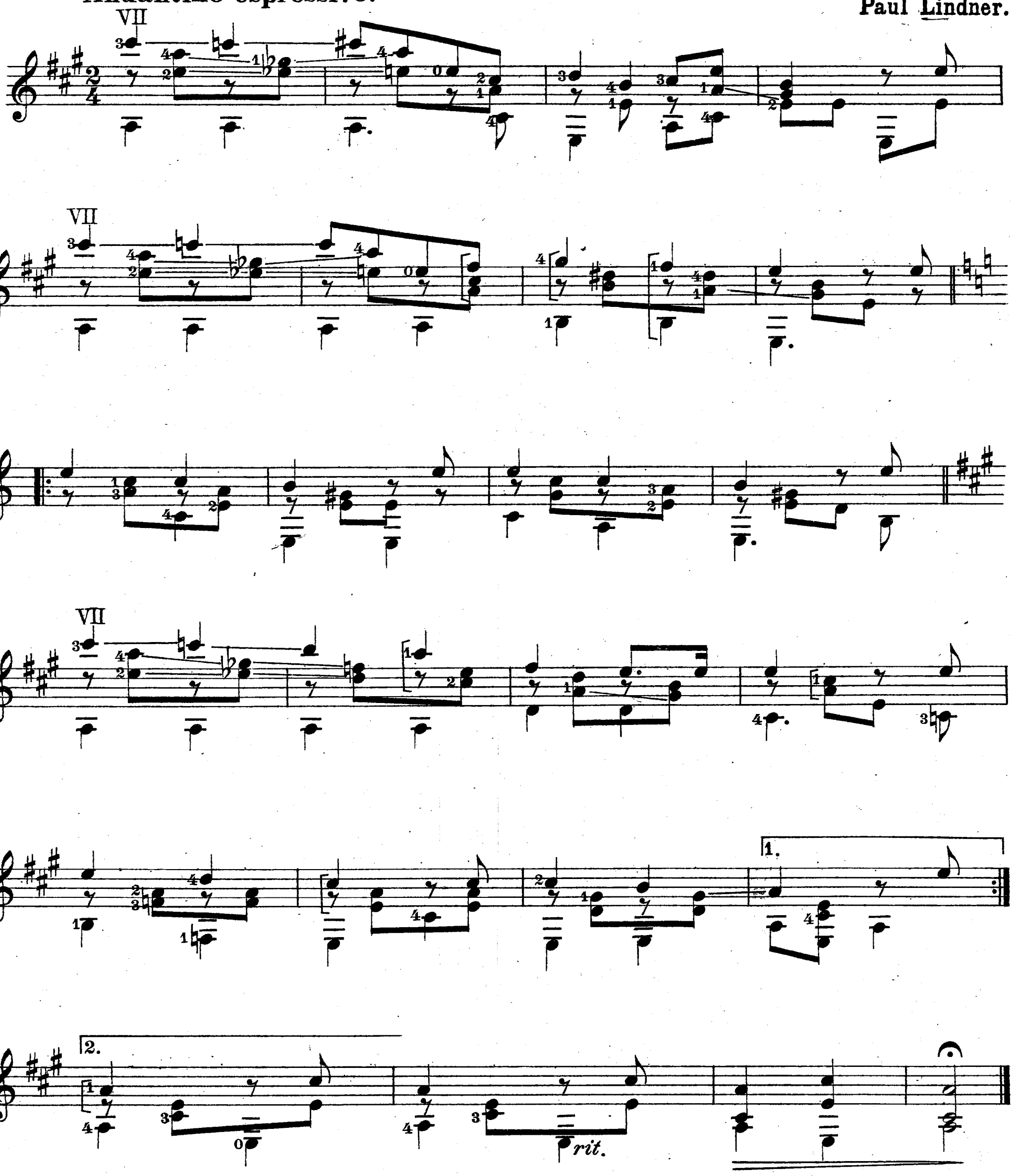
pp *ppp*

pp *ppp*

Zwei kleine lyrische Stücke.

Andantino espressivo.

Paul Lindner.



Allegro con moto.

mf

marcato

sf